

Kokain – Grundlagen und Therapie

In den letzten 25 Jahren hat der Konsum von Kokain zugenommen, einhergehend mit einem deutlichen Preiserfall und einer heute breiten Verfügbarkeit. Neben dem in Substitutionsprogrammen weit verbreiteten Beikonsum von Kokain reicht das Konsumverhalten bei reinen Kokainkonsumierenden vom Gelegenheitskonsum über den Rekreationskonsum bis hin zur schweren Kokainabhängigkeit. Die Behandlung von rein kokainabhängigen Menschen - oft sozial und finanziell gut integriert - ist anspruchsvoll und erfordert hochstrukturierte Behandlungsformen. Diese Konsumierendengruppe benötigt spezielle Rahmenbedingungen, den Einbezug ihrer Bezugspersonen, psychiatrische und medizinische Betreuung sowie lerntheoretisch fundierte Interventionen. Die Kognitive Verhaltenstherapie (CBT Cognitive-Behavioral Therapy) hat sich für diese Zielgruppe als wirksames ambulantes Angebot erwiesen, um geeignete suchtspezifische Bewältigungsstrategien zu entwickeln.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit der Substanz Kokain und ihrer Wirkungsweise, den verschiedenen Konsumformen, Konsumierendengruppen und therapeutischen Interventionsformen. Der Ansatz der kognitiven Verhaltenstherapie wird detailliert anhand vieler Fallvignetten aufgezeigt. Den Fragen und Erfahrungen der Fortbildungsteilnehmenden wird viel Platz eingeräumt, eigene Fallvignetten können mitgebracht werden.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Fragen, die sich in der Praxis stellen

- Wie verbreitet und wie gefährlich ist Kokainkonsum?
- Wie wirkt Kokain auf das Verhalten, den Körper und auf die Hirnfunktionen?
- Wie unterscheiden sich die verschiedenen Konsumarten (nasal, iv, Crack, Freebase, oral) bzgl. der Wirkung?
- Welche Therapie und welches Setting ist bei Kokainproblemen wirksam?

Lernziele

- Die Teilnehmenden lernen Zahlen, Mythen und Fakten zum Kokainkonsum kennen und diese zu interpretieren.
- Sie kennen die kurz-, mittel- und langfristigen Wirkungen und Nebenwirkungen von Kokain.
- Sie kennen die verschiedenen Konsumformen und Konsumierendengruppen.
- Sie kennen die aktuellsten Erkenntnisse zu Kokain und häufigsten komorbiden Störungen sowie psychopharmakologischen Behandlungsansätze.
- Die Teilnehmenden diskutieren und tauschen Erfahrungen aus zu aktuellen Entwicklungen wie zum Beispiel dem vermehrten Konsum von Crack in Teilen der Schweiz
- Sie kennen die wichtigsten und wirksamsten psychotherapeutischen Behandlungsansätze.

Zielgruppe

Diese Fortbildung richtet sich an Fachpersonen aus dem ambulanten und stationären Suchtbereich, aber auch an Psychotherapeut:innen sowie Ärzt:innen in Kliniken oder in eigener Praxis und andere Berufsgruppen, die mit obigen Fragestellungen konfrontiert werden und sich für das Thema interessieren.

Referent

Christopher Schuetz, Fachpsychologe Klinische Psychologie FSP, ist seit August 2021 als Klinischer Fachpsychologe FSP bei der Arud und war davor Fachbereichsleiter des Psychologisch-Diagnostischen Dienstes PDD der Suchtfachklinik Zürich, während 20 Jahren Fachverantwortlicher der seit 2000 bestehenden Kokainsprechstunde der Integrierten Suchthilfe Winterthur (ISW) in Kooperation mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (ipw) und langjähriger Referent am ISGF in Zürich zum Thema «Ambulante Therapie der Kokainabhängigkeit».

Donnerstag, 23. November 2023

Zeit: 09.15 bis 17.00 Uhr

Ort: [Pfarreizentrum Liebfrauen](#)

Weinbergstrasse 36, 8006 Zürich, Tel. 043 244 75 00

Kosten: Fr. 175.- für Mitglieder des Fachverbands Sucht, Fr. 265.- für Nicht-Mitglieder

Anmeldungen: www.fachverbandsucht.ch/de/fachwissen/fortbildungen

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.